

Veilung in den Zeiten des Friedens, wenn du als Träger deutschen Wesens und Willens hinausfährst in die Welt, um das Ansehen Deutschlands in der Welt zu stärken und zu schärfen; in den Zeiten der Not, wenn es heißt, Leib und Leben einzusetzen für Deutschlands Ehre.

Admiral Hoerster rief dann dem neuen Schiff, den Schlachtkreuzer zu, der einst im Siebenjährigen Kriege die Küstflotte des kühnen Vizeadmirals befehligte und das alte Schiff in den Hauptpunkten der Stagerat-Schlacht durchbrannt habe: „Drauf, Seebly!“

Dann vollzog Frau von Egiby, die Gattin des vor zwei Jahren verstorbenen Kriegskommandanten des alten „Seebly“, Kapitän z. S. Moritz von Egiby, den Taufakt.

### Erste Wehrversammlungen im Frühjahr

Im vergangenen Jahre wurden die Durchführungsbekanntmachungen über die Wehrversammlungen erlassen, die mit dem Frühjahr dieses Jahres beginnen. Die Wehrversammlungen sind: 1. der Prüfung und Ergänzung der im Besitz der Wehrpflichtigen d. B. befindlichen Wehrpässe, Kriegsbescheinigungen und Wehrpapiere, 2. der Belehrung der Wehrpflichtigen d. B. über ihre Pflichten im Beurteilungsstande und der Bekanntgabe von Bestimmungen, 3. der Prüfung der bei den Wehrerbschleichen geführten Personalakten, 4. dem Vortragen von Meldungen und Gesuchen. Wehrversammlungen finden im Frühjahr und Herbst jedes Jahres statt.

Zu Wehrversammlungen können herangezogen werden: Wehrpflichtige der Reserve... zweimal im Jahr (Frühjahr und Herbst), Wehrpflichtige der Landwehr (in Erscheinung nach dem Landsturm) einmal im Jahr (Frühjahr oder Herbst). Die Frühjahrswährversammlungen finden in der Regel im April, die Herbstwehrversammlungen in der Regel im November statt. Jede Wehrversammlung wird in der Form eines Appells abgehalten.

Den Wehrpflichtigen steht für die Fahrt zu einer Wehrversammlung weder die Berechtigung zur Führung einer Wehrpasse, noch Ersatz von Fahrgebl, Wege- oder Zehrgebl zu. Auch wird für die Dauer der Wehrversammlungen keinerlei Vergütung gewährt. Wehrpflichtige d. B., die bei einer Wehrversammlungen ohne genügende Entschuldigung fehlen, sind nach der Wehrversammlungen zur Feststellung der Gründe des Fernbleibens und zur nachträglichen Erledigung des Zweckes der Wehrversammlungen zur Wehrerbschleichen vorgeladen. Für etwa dem Wehrpflichtigen d. B. hieraus entstehende Kosten wird kein Ersatz geleistet.

### Cianos Besuch in Jugoslawien

Herzoglicher Empfang auf dem Staatsgut Belse  
Der italienische Außenminister Graf Ciano trat zu dem angekündigten Jagdbesuch mit seiner Begleitung am Donnerstag im Sonderzug aus dem Bahnhof der kleinen nordjugoslawischen Stadt Veli Monastir ein, wo er vom jugoslawischen Ministerpräsidenten und Außenminister Dr. Stojadinowitsch sowie dem Staatssekretär im Belgrader Ministerium, Andrijsch, empfangen wurde.

Nach dem Abspielen der italienischen und der jugoslawischen Nationalhymnen schritt Graf Ciano die Front der Ehrenformationen ab. Im Gebäude der Molkereigenossenschaft des Staatsgutes Belse fand dann ein Frühstück statt. Von dort begaben sich Graf Ciano und Dr. Stojadinowitsch mit Begleitung nach kurzer Besichtigung der Zuckerrübenfabrik des Staatsgutes Belse in das Jagdgebiet.

Der italienische Außenminister erklärte den erschienenen Pressevertretern, daß zwischen Italien und Jugoslawien heute keine Probleme mehr beständen. In Belse werde man die allgemeine politische Lage in Europa, besonders in Verbindung mit den Verhältnissen im Donauraum, betrachten.

### Ein viellagender Beschluß

Moskaus Unselbständigkeit  
Auch in Moskau scheint die Erkenntnis zu dämmern, daß die verantwortlichen Kreise in London und Paris keine Rettung verspüren, sich auf militärische und politische Abenteuer in Spanien einzulassen und den endlichen Abschluß der blutigen Kämpfe dadurch noch mehr hinauszuzögern. Jedenfalls läßt sich die „Information“ aus Moskau melden, daß die Sowjetregierung beschloßen habe, die gleiche Politik wie bisher gegenüber Spanien beizubehalten. Dieser Beschluß sei parallel zu den Beschlüssen der französischen und englischen Regierung ergriffen worden, die der Nichtteilnahme treu bleiben. Er habe in den kommunistisch-spanischen Kreisen Moskaus lebhafteste Anzuredenheit hervorgerufen.

Die Meldung der „Information“ ist so wenig wie die umfangreichen Material- und Truppentransporte für Spanien verheißungsvoll, ein neuer Beweis dafür, wie unselbständig Moskaus Außenpolitik ist und in welchem trahlen Gegenstand die bombastischen Phrasen der bolschewistischen Agitatoren zu dem wahren Bündniswert Sowjetrußlands stehen.

### Note Armee — Armee der Weltrevolution

Neben der „Granda“ beschäftigen sich auch andere Moskauer Blätter in langen Auslassungen mit der Frage der Vorbereitung des Weltumsturzes, wobei als besonders interessant die Mitteilungen der Militärblätter „Krasnaja Swesda“ und „Na Straze“ zu bezeichnen sind.

Die „Krasnaja Swesda“ sagt, die Forderungen der neuen Erbesform der Roten Armee müßten hauptsächlich durchgeführt werden, denn nur so könne den „schwarzen Räubern“ das Rückgrat gebrochen und nur so der Weg zum Siege des Kommunismus auf der ganzen Welt freigelegt werden. In einem weiteren Abschnitt seiner Ausführungen bekennt das Blatt des Roten Kommissariats ebenfalls:

„Im Munde der Rotarmisten wird der neue Eid wie die Verkündung der kommenden weltweiten Siege der Roten Armee hingen — Siege, die das Banner des Kommunismus auf der ganzen Erde aufpflanzen werden.“

In dem Blatt des Disziplinärkommissariats heißt es, die Sowjetunion sei die Heimat des internationalen Proletariats und der Stützpunkt für die Entwicklung der Weltrevolution sowie der „nationalen Befreiungskriege“ (1) in der ganzen Welt.

### Kurze Nachrichten

Berlin. Der Reichsarbeitsminister hat mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Reichssteuerbüros der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Sudeetenland Dr. Fritz Köllner, Reichsbera, beauftragt.

Berlin. Auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat ist von den zuständigen Stellen der katholische Akademikerverband mit sofortiger Wirkung aufgehoben und jede Tätigkeit untersagt worden, die den Versuch einer Fortsetzung oder Neugründung mit gleichen oder ähnlichen Zielen darstellt.

Jugendrad. Auf der Tagung des Reichsjugendratung und Genug gab Reichsjugendgruppenwarter Demmler bekannt, daß nach in diesem Jahre mit der Gründung der ersten Jugendradgruppe für die Reichsgruppe Reichsjugendindustrie zu rechnen sei. Sie werde in einer Berliner Fabrik untergebracht, bis sie in die 1941 fertiggestellte Reichsanstalt für Reichsjugendindustrie in Berlin-Brandenburg übergeführt werden kann.

# Truppen von Madrid für Barcelona?

## Ratlosigkeit im roten Lager — Nationale Seefreikräfte greifen ein

Die Niederlage in Barcelona über die schwere Niederlage in Katalonien greift immer weiter um sich. Zwischen den spanischen Oberbefehlshabern sind schwere Meinungsverschiedenheiten ausgebrochen, und die Bevölkerung ist empört über das Versagen des Völkerverweigerungsanschlusses in Barcelona. Note Seefreikräfte haben in Barcelona Flugzettel verteilt, in denen gefordert wird, daß die roten Hauptkräfte, von deren Leben man genug habe, von der angeordneten Mobilisierung aller Altersklassen zuerst betroffen werden sollten.

Wenn jetzt wirklich 12 000 Mann oder, wie es heißt, 60 000 Mann in Valencia nach Barcelona eingeschifft werden sollten, so werden diese Streitkräfte, die an der Madrider Front kaum entbehrt werden können, den lateinischen Zusammenbruch der Roten in Katalonien kaum aufhalten vermögen.

Der Vormarsch der nationalspanischen Heeresgruppen auf Barcelona hält an. Zum erstenmal haben auch nationale Seefreikräfte eingegriffen. Vor der Küste nordöstlich von Tarragona erschienen drei Franco-Kriegsschiffe, die Granate auf Granate in die bolschewistischen Stellungen schlugen, bis diese geräumt werden mußten.

### 15 km Vormarsch in der Provinz Barcelona

OWB, Burgos, 20. Januar. Nach einem vorläufigen Bericht des nationalspanischen Hauptquartiers befehlt das Maestrazgo-Korps des Generals Garcia Rafino, das im Abschnitt Certera kämpft, in seinem weiteren Vormarsch den Ort

Tarzoja, 8 Kilometer nördlich von Certera. Die Aragon-Armee, die südlich davon operiert, und zwar in einem Dreieck, das von den Straßen Certera-Ignalada und Pons-Ignalada begrenzt wird, befehlt folgende Orte, die ausnahmslos in der Provinz Barcelona liegen: Guardia, San Martin und Gual. Die Tiefe des Vormarsches in diesem Kampfabschnitt beträgt 15 Kilometer.

Im Tarragona-Abschnitt drangen die Truppen des Generals Yague längs der Küste weiter vor und besetzten die Orte Salomo (20 Kilometer nordöstlich von Tarragona) und Pira.

Auch am Donnerstag wurden mehrere hundert Kospolnier gefangenengenommen und große Waffenbestände von den nationalen Truppen erbeutet. Wogegen von den erwähnten Ortskräften wurden mehr als 20 besetzte Stellungen der Roten besetzt.

In der Front in Andorra wurden feindliche Angriffe abgewiesen und bei dieser Gelegenheit die nationalen Stellungen verbessert und mehr als 100 Gefangene gemacht.

Nach einem weiteren Bericht aus Katalonien mußte im nördlichen Kampfabschnitt, nordöstlich von Pons, heftiger feindlicher Widerstand überwunden werden. Dabei konnten mehrere Schlüsselstellungen im Gebirge erobert werden, so daß die nationale Aragon-Armee nunmehr die gesamte Straße Pons-Ignalada beherrscht, wodurch diese wichtige Kreisstraße in eine kritische Lage kommt. Im Küstenabschnitt von Tarragona stehen die Truppen des Generals Yague unmittelbar vor dem wichtigsten Knotenpunkt und Bahnhof Torredembarra an der Straße Tarragona-Barcelona und etwa 15 Kilometer vor der Kreisstadt Vendrell.



Der Einmarsch der Franco-Truppen in Tarragona. Bei der Einnahme von Tarragona durch die nationalspanische Armee ist den motorisierten Truppen eine bedeutende Rolle zuzuschreiben worden. Motorisierte nationalspanische Regimenter durchzogen Tarragona auf dem weiteren feindlichen Vormarsch gegen die katalanische Hauptstadt Barcelona. (Weltbild-Bagenborg — M.)

## Aus unserer Heimat.

Wilsdruff, am 20. Januar 1939.

### Spruch des Tages

Eigentlich kommt alles auf die Gesinnungen an; wo diese sind, treten auch die Gedanken hervor, und nach dem sie sind, sind auch die Taten. Goethe

### Jubiläen und Gedenktage

21. Januar.

1904: Der Maler Moritz v. Schwind in Wien geboren. — 1851: Der Tonbildner Albert Vogging in Berlin geboren. — 1867: Der Schriftsteller Ludwig Thomas in Oberammergau geboren. — 1872: Der Dichter Franz Grillparzer in Wien gestorben. — 1934: Der Baumeister Paul Ludwig Troost gestorben.

Sonne und Mond:

21. Januar: S.-A. 7.59, S.-U. 16.24; M.-A. 7.51, M.-U. 17.51

### Kleinigkeiten!

Wenn die Menschen nicht zu den Erfolgen gelangen, die sie sich erträumen haben, sind sie allzu leicht geneigt, die Ursachen des Mißerfolges außerhalb ihres eigenen Ichs zu suchen. Dabei kommt der eine vor lauter großen Vorhaben nicht zum rechten Beginn, und der andere bleibt in den Kleinigkeiten stecken. Der eine ist der Kleinigkeitserbäcker, der andere der Kleinigkeitsträger. Beides ist falsch.

Sehen wir uns doch einmal die erfolgreichen Menschen an. Sie waren peinlich genau auch in den Kleinigkeiten, ohne dabei jedoch den Blick für das Ganze zu verlieren. Sie wußten, daß ein großes Ziel nur in mühseligen Etappen zu erreichen ist, wußten, daß ein Wert erst zur Reife braucht. Die aber den Erfolg vom Himmel geschenkt haben wollen, sind allzu rasch entmutigt, wenn sie erkennen müssen, daß sie sich auf diesem Wege zum Erfolg auch mit Kleinigkeiten herumzuschlagen müssen. Der Kleinigkeitsträger ist der Bedant, der vor jeder Kleinigkeit Angst bekommt und auch die kleinste Härde nicht mit einem lächerlichen Sprung zu nehmen wagt. Der Kleinigkeitserbäcker aber steht überhaupt keine Schwierigkeiten, glaubt, über jedes Hindernis einfach hinweggehen zu können und wunderd sich dann, wenn er zu Fall kommt. Der kluge Mensch dagegen weiß alle Dinge richtig abzuschätzen, wird vor wirklichen Kleinigkeiten nicht erschrecken und wird die großen Hindernisse nicht ohne genügende Vorbereitung nehmen wollen. Daran aber kommt es an, daß man seine Kräfte in ihrem Verhältnis zu den zu nehmenden Hindernissen richtig abzuschätzen weiß.

Was für den Starren vielleicht eine Kleinigkeit ist, mag für den Schwachen schon einige Mühe bedeuten. Ueber diese Kleinigkeit wollten wir einmal sprechen.

Fabian, Sebastian. Der Tag des heiligen Sebastian verbannt keine Volkstümlichkeit der alten Bauernregel: „Zu Fabian, Sebastian soll der Saft in die Bäume gahn.“ Natürlich ist dies nichts weiter als eine fromme Mär. Denn es kommt ganz aufs Wetter an, ob Saft in die Bäume steigt oder

nicht! Auch hört die Saftsaugung zu den Baumkronen nach dem herbstlichen Blätterfall nicht völlig auf, da auch die Zweige mit härtester Rinde Feuchtigkeit ausdünsten und demnach — um nicht zu verdorren — neue Säfte nötig haben. Auch entwickeln verschiedene Bäume und Sträucher gerade vor und nach Neujahr Knospenansatz. Mit dem Sprüchlein kann höchstens gemeint sein, daß — geeignetes Wetter vorausgesetzt — die vermehrte Saftsaugung etwa um den 20. Januar bei einem großen Teil der Bäume und Sträucher eintritt.

Fahrgänger, das geht dich unbedingt an! Du mußt immer rechts gehen, rechts ausweichen, links überholen und den Fußweg nicht unnötig verlassen. — Überquere die Straße auf dem kürzesten Wege, schaue dabei nach links, dann nach rechts! Anschließliches Hin- und Herlaufen bringt dich und andere in Gefahr, halte daher die eingeschlagene Richtung bei! — Veranahende Fahrzeuge laß erst vorüber; besonders vorsichtig sei, wenn du die Straße hinter oder zwischen Fahrzeugen überqueren mußt! — Wirf nie Obstreste oder dergleichen auf den Fußweg oder Fahrdamm! — Spere nicht den Verkehr durch Stehenden mit anderen! — Gehe nicht dicht hinter einem Wagen herum, der entgegenkommende Fahrzeuge verdeckt!

Was machen wir Ostern? Wer fährt mit ins Frankenland? Die NSD. „Kraft durch Freude“ veranstaltet auch in diesem Jahre eine Osterfahrt vom 7. bis 10. April nach Rothenburg-Rürnberg, die ein ganz besonderes Erlebnis zu werden verspricht. Die Fahrt findet als Gausfahrt ab Chemnitz statt. An Besichtigungen sind vorgesehen: Stadtführung und Aufführung des Schäferstüchchens in Rothenburg, sowie Stadtführung und Besichtigung des Reichsparteitageländes in Nürnberg.

Die Böttchereinnung hielt am Montag bei gutem Besuch ihre Neujahrsversammlung in Röhlers Weinstuben in Reichen ab. Nach vorangegangener Prüfung eines Leitlinas der seine Prüfung bestand, brachte Obermeister Krause eine Reihe von Eingängen und Rundschreiben zur Kenntnis, von denen die wichtigsten der Gesellen- und Lehrlingsmangel, der Handwerker-Wettkampf und die berufliche Information auf der Leipziger Frühjahrsmesse waren. Schriftführer Berndt-Dresden sprach ausführlich über das neue Gesetz der Handwerksmeister-Altersversicherung, wobei klar zum Ausdruck kam, daß verschiedene Wege gegangen werden können und für jeden der vorteilhafteste gefunden werden kann. — Betr. der Buchführung im Handwerk haben sich alle Stadtbanken und Girokassen zu kostenloser Beratung zur Verfügung gestellt. Auch Bezirks-Donauammermeister Heßlich-Dresden sprach ausführlich zur Bündigungsfrist, der drei-jährigen Lehrlingsbuchführungsabschlüsse u. a. Ebenso gab Kreishandwerksmeister Pohl-Erlangen Erläuterungen und Erklärungen über alle schwebenden beruflichen Fragen. Gewerkschaftsleiter Hermann sprach über schulische Angelegenheiten im allgemeinen. — Am Anschlag an die Innungsversammlung wurde das traditionelle Brezelsessen abgehalten, wozu sich auch eine Anzahl Dresdener Berufsameroden mit Frauen zu einer gemütlichen frohen Stunde eingefunden hatten.